

Ausstellung: Der Verein „Leben mit Demenz“ zeigt Bilder des Fotografen Michael Hagedorn in der Weinheim Galerie / Morgen Vortrag zum Welt-Alzheimerstag

Anders leben mit „Konfetti im Kopf“

Weinheim. Im Alzheimer-Tanzcafé geht die Post ab. Die Polonaise schlängelt sich durch den Saal. Ein Rentner schnuppert versonnen an einem Strauch lila Flieder in voller Blütenpracht. Er bekommt durch den Duft wieder Zugang zu seinen Gefühlen. Auf dem Esstisch breitet sich eine weiße Lache verschütteter Milch aus. Niemand nimmt Anstoß daran, wenn die Seniorin einen unkonventionellen Umgang mit ihrer Nahrung pflegt. Szenen einer Krankheit, die so individuell ist wie das Leben: Demenz.

Mit seiner Kamera eingefangen hat sie der Pinneberger Fotograf Michael Hagedorn. Er ist Vorstand von „Konfetti im Kopf“, einer bundesweiten Kampagne, die die motivierende Kraft von Kunst, Kultur und Begegnung nutzt, um die breite Öffentlichkeit für das Thema Demenz zu sensibilisieren. 20 Fotografien unter dem Titel „Demenz ist anders“ sind drei Wochen lang in der Weinheim Galerie zu sehen.

Zum Welt-Alzheimerstag am morgigen Dienstag und darüber hinaus zeigt der Weinheimer Verein „Leben mit Demenz“ diese Ausstellung. Vorstandsmitglied Dr. Andreas Marg: „Wir möchten die Menschen im Einkaufszentrum auf eine beiläufige Art erreichen. Sie mit diesem visuellen Angebot bitten, sich in die fotografierten Situationen hineinzuversetzen.“

Die Bilder geben tiefe Einblicke in das Leben von Erkrankten und ihren Angehörigen, zeigen Alltagsszenen, aus denen sich nicht auf den ersten Blick erschließt, dass es sich um Demenzzranke handelt. Oft sind es die Bildtexte, die einen Zugang schaffen. Die Fotografien sind ein visuelles Plädoyer für einen neuen Umgang mit betroffenen Menschen. Dabei ist das Ziel Hagedorns,



Die Ausstellung „Demenz ist anders“ ist ein visuelles Plädoyer für einen neuen Umgang mit Erkrankten. „Wir möchten die Menschen im Einkaufszentrum auf eine beiläufige Art erreichen“, sagt Dr. Andreas Marg, Vorstand des Vereins „Leben mit Demenz“. BILD: SASCHA LOTZ

zu dokumentieren, dass die mediale Darstellung und die öffentliche Wahrnehmung wenig mit der Realität zu tun hat. „Demenz ist nicht gleich Demenz“, weiß er. In seinem Vorwort zur Ausstellung schreibt er: „Es ist überfällig, das Thema von seinem gesellschaftlichen Stigma zu befreien und den betroffenen Menschen durch einen neuen unverschämten Blick ihre praktisch aberkannte Würde zurückzugeben.“

Es sind deshalb nicht die tristen Momente, die sein Objektiv widerspiegelt. Vielmehr fängt er die Leichtigkeit ein, mit der viele Demenzzranke leben. „Menschen mit Demenz sind meist so, wie sie sein wollen, nicht wie sie sein müssen“, sagt er. Wohlwissend, dass die Einschränkungen eine Last sein können für pflegende Angehörige. Deshalb setzt der Verein „Leben mit Demenz“ alles daran, Angehörige zu

entlasten. Wer sich über die Ausstellung und die Arbeit des Vereins informieren möchte, dem stehen die Vorstandsmitglieder an den kommenden beiden Samstagen in der Zeit von 10 bis 14 Uhr in der Weinheimer Galerie zum Gespräch zur Verfügung.

„Walter W. wird wunderbar“

Zum Welt-Alzheimerstag am morgigen Dienstag, 21. September, lädt

der Verein Leben mit Demenz außerdem zu einem Themenabend ein über die Kunst, Unterstützung und Hilfe zuzulassen. Referentin Sylvia Kern, zweite Vorsitzende der Deutschen Alzheimer Gesellschaft, wird um 18 Uhr unter dem Titel „Walter W. wird wunderbar – vom guten oder schlechten Leben mit einer Demenz“ einen Vortrag im Rolf-Engelbrecht-Haus halten. Es gelten die 3G-Regeln. **i.k.**

U18-Wahl: 819 junge Weinheimer stimmen ab / Die Grünen liegen bei den unter 18-Jährigen vorn

Starkes Signal für die Demokratie der Zukunft

Weinheim. Von Verdrossenheit keine Spur. Weinheims Jugend ist politisch interessiert. Bei der aktuellen U18-Wahl des Deutschen Bundesjugendrings beteiligten sich mit ihrer Stimmabgabe 819 junge Weinheimer. „Wir sind völlig überrascht über diese hohe Anzahl von Stimmen“, so Martin Wetzels, Geschäftsführer des Stadtjugendrings, der nun nach 2017 die zweite Weinheimer U18-Bundestagswahl durchführte. „Demokratisches Verhalten ist wichtig und aktuell mehr denn je gefragt. Dieses Beteiligungsergebnis ist ein starkes Signal für unsere auch zukünftige demokratische Gesellschaft.“



819 junge Weinheimer beteiligten sich an der U18-Wahl des Stadtjugendrings. Am Freitag nach 18 Uhr wurde fleißig ausgezählt. Das Ergebnis fließt zwar nicht in die Bundestagswahl ein, gibt jedoch ein Meinungsbild der Jugendlichen ab. BILD: STADTJUGENDRING

Wunsch nach Mitbestimmung

Eine Woche vor der tatsächlichen Bundestagswahl am 26. September wurden die Stimmen ausgezählt. Und auch wenn sie nicht in die Bundestagswahl einfließen, so sprechen sie doch für den Wunsch nach Mitbestimmung. Beim Auszählen der Stimmen, das zwei Stunden in Anspruch nahm, halfen die beiden Besucher des Offenen Bereichs des Teens-Club Carrillonian, Mohamad Allaa Karahbala (17 Jahre) und Mustata Aygun (16 Jahre), fleißig mit. Gewählt werden konnte – wie bei der richtigen Wahl – mit der Erststimme der jeweilige Kandidat für den hiesigen Wahlbezirk und mit der Zweitstimme eine der antretenden Parteien.

So wählten die unter 18-Jährigen

Das Ergebnis: 26,3 Prozent der Stimmen entfielen auf die Grünen, 18,1 Prozent auf die FDP, 15,2 Prozent auf die CDU, 6,1 Prozent auf Die Linke und 5,4 Prozent auf „Die Partei“. 14,6 Prozent der unter 18-Jährigen entschieden sich für andere Parteien.

Für die AfD stimmten dabei 2,9 Prozent der Kinder und Jugendlichen.

Bei den Erststimmen konnte Dr. Franziska Brantner (Die Grünen) mit 24,9 Prozent die meisten Stimmen auf sich vereinen, gefolgt von Alexander Föhr (CDU) mit 18,8 Prozent. Fast gleichauf liegen in der Gunst der jungen Weinheimer Tim Nusser (FDP) mit 16,7 Prozent und Elisabeth Krämer (SPD) mit 16,2 Prozent. Zara Kiziltas (Die Linke) erhielt 8,9 Prozent der Stimmen. Franziskus Schmitz (Die Partei) 7,8 Prozent. Dr. Malte Kaufmann (AfD) 2,2 Prozent. Die Zweitstimmen wurden an die Koordinierungsstelle des Deutschen Bundesjugendrings nach Berlin gemeldet, wo die Fäden zusammenlaufen.

In Weinheim baut der Stadtjugendring seit 2016 das Themenfeld „politische Bildung“ – seit 2019 in

Form eines Projektbüros gebündelt – sukzessive aus und bringt dies auch außerhalb der Wahlzeit in die Jugendarbeit mit ein. „Bei strikter parteipolitischer Neutralität“, wie Martin Wetzels betont.

„Tolle Resonanz“

Zum Schulstart waren 50 Schulklassen von Friedrich-Realschule, Dietrich-Bonhoeffer-Schule, Werner-Heisenberg-Gymnasium und Privatschule mit Infomaterial, Stimmzettelvorlage und vielem mehr bestückt worden, sodass alle ihre Stimme per Wahlzettel oder online abgeben konnten. Vor Ort kamen spontan weitere hinzu. Wetzels: „Wir erhielten eine tolle Resonanz und positive Rückmeldungen an den Schulen – von Lehrenden wie von Schülern.“

Je einen Vormittag lang stand ein Wahlmobil an den Schulen, aber auch an den Einrichtungen des Stadtjugendrings und an zwei Samstagen in der Weinheimer Fußgängerzone an der Reiterin. „Das Ziel war nicht, so viele Stimmzettel wie möglich zu bekommen. Es geht uns nicht um die Masse. Es geht uns um Bildung. Und wir sind froh, dass wir durch die Kooperation mit den Schulen so viele Kids erreichen können“, freute sich Sarah Wachter, die diese Kampagne konzipiert und mit Silke Umann und Nico Gaber gemeinsam durchgeführt hat.

Unterstützt wurde die U18-Wahl durch die Weinheimer Jugendmedien um Sven Holland, der die Umsetzung der pädagogischen Arbeit in modernen Formaten wie einer eigenen Homepage und dem Wahlmobil ermöglichte.

Weitere Infos und das komplette Wahlergebnis auf www.u18-weinheim.de

Verkehrswacht: Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Barbara Ank-Jurczyk bleibt an der Spitze

Weinheim. Die Mitgliederversammlung der Verkehrswacht Weinheim konnte in diesem Jahr wieder durchgeführt werden, nachdem sie 2020 pandemiebedingt ausfallen musste. Barbara Ank-Jurczyk, Vorsitzende des Vereins, konnte in ihrem Jahresbericht fast nur von geplanten Aktivitäten berichten, die aufgrund der behördlichen Vorgaben seit Ausbruch der Pandemie abgesagt werden mussten.

So führte sie aus, dass die Durchführung der fast schon traditionellen Verkehrserziehungseminare für angehende Erzieherinnen an der Helen-Keller-Schule weder 2020 noch 2021 möglich war. Auch die bereits ausgearbeitete Beteiligung beim Weststadtfest musste „eingestampft“ werden, genauso wie das geplante Seminar für ältere aktive Kraftfahrer abgesagt werden musste.

Die weiteren Aktivitäten rund um den verkehrserzieherischen Auftrag reduzierten sich auf die Ausstellung

neuer Fahrradpässe in den zurückliegenden zwei Berichtsjahren. Der von Hartmut Müller vorgelegte Kassenbericht für die zurückliegenden Jahre 2019 und 2020 wurde einstimmig angenommen. Die beiden Kassenprüfer Adolf Kytka und Eugen Münd hatten keine Beanstandungen. Der von Müller vorgestellte Haushaltsplan 2021 wurde einstimmig angenommen und basiert auf hoffentlich wieder möglichen Aktivitäten.

Altbewährtes Team

Es erfolgte die Entlastung der Vorstandsmitglieder und der Kassenprüfer. Bei den erforderlichen Neuwahlen – geleitet von der Beisitzerin Ingrid Geschwill – wurden folgende Personen einstimmig gewählt: Barbara Ank-Jurczyk (Vorsitzende), Hans-Jürgen Kluge (Zweiter Vorsitzender), Hartmut Müller (Kassierer), Ralf Fabian (Schriftführer), Eugen Münd und Otfried Ramdohr (jeweils als Kassenprüfer).

Interkulturelle Woche: Vortrag der Algerierin Naïla Chikhi

„Frauen bewegen“

Weinheim. Am Mittwoch, 29. September, um 19 Uhr lädt die Stadtbibliothek im Rahmen der Interkulturellen Woche zu einem Vortrag mit anschließender Diskussion ein. Unter dem Leitthema „Frauen bewegen“ liest Naïla Chikhi aus dem von ihr herausgegebenen Buch „Ich will frei sein und nicht mutig – Frauen stimmen gegen Gewalt“.

Naïla Chikhi musste 1995 Algerien verlassen, weil ihre Familie von islamistischen Kräften verfolgt wurde. Stellvertretend für die Gruppe Migrantinnen für Säkularität und

Selbstbestimmung hat Naïla Chikhi zusammen mit Fatma Keser den Menschenrechtspreis 2021 der Ingrid-zu-Solms-Stiftung erhalten. Dr. Renate Breithecker wird die anschließende Diskussions- und Frageunde moderieren.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. Um Voranmeldung unter bibliothek@weinheim.de oder telefonisch unter der Rufnummer 82620 wird gebeten. Es gelten die zum Veranstaltungszeitpunkt gültigen Corona-Regeln.

AC 1892 Weinheim

Versammlung der Delegierten

Weinheim. Beim AC 1892 Weinheim findet am Mittwoch, 22. September, um 18 Uhr, die Delegiertenversammlung in Halle 1 des Sportparks in der Waidallee statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Themen: Begrüßung, Verlesung des Protokolls der letzten Hauptversammlung, Gedenken an die Verstorbenen, Geschäftsbericht, Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes, Ehrungen, Verschiedenes.

Jahresfest

170 Jahre Pilgerhaus

Weinheim. 170 Jahre – dieses Jubiläum wollte das Pilgerhaus im vergangenen Jahr am Jahresfest feiern. Daraus wurde coronabedingt nichts. Umso größer ist die Freude, dass das traditionelle Jahresfest in diesem Jahr wieder stattfinden kann. Dazu lädt das Pilgerhaus nun alle Interessierten, Angehörigen und Nachbarn am 26. September ab 11 Uhr ein. Das Motto: „Miteinander. Punkt“. Das Jahresfest beginnt um 11 Uhr mit einem Gottesdienst mit Pfarrer Jan Rohland vor den Wohnhäusern der Südlichen Bergstraße 12/14. Anschließend finden dort Ehrungen der Bewohner statt, die schon lange im Pilgerhaus leben. Abgerundet wird der Auftakt mit einer Tanzvorführung der Tagesgruppe „Panda“.

Auf dem gesamten Außengelände finden bis 17 Uhr weitere Aktionen und Spiele statt. So wird er beliebte Menschenkicker wieder auf dem Sportplatz aufgebaut. Die Gruppen der Jugend- und Behindertenhilfe bieten darüber hinaus verschiedene Aktionen an, bei denen für die Kleinen am Ende ein Eis vom Lions Club wartet. Auch für das leibliche Wohl ist in verschiedenen Café-Bereichen gesorgt. Besucher können sich zudem über die Angebote des der Einrichtung für Kinder und Jugendliche sowie Menschen mit Behinderungen informieren.

Heisenberg-Gymnasium

Fünf Luftfilter für Innenräume

Weinheim. Am Ende hat es doch noch in der ersten Schulwoche nach den Sommerferien geklappt: Seit Freitag verfügt das Werner-Heisenberg-Gymnasium (WHG) über fünf moderne Luftfiltergeräte, die in den innen liegenden – und daher schlechter zu lüftenden – Naturwissenschafts- und Informatikräumen zum Einsatz kommen. Eigentlich ist das Design mit Sonne, Wolke, Schmetterlingen und Blümchen eher für Kindergärten gedacht; doch technisch unterscheiden sich die Luftfilteranlagen nicht von der schmucklosen Alternative. „Aber es waren die einzigen Geräte, die der Hersteller auf Lager hatte. Sonst hätten wir bis Februar 2022 warten müssen“, berichtete Schulleiterin Gabriele Franke. Da sei ihr die Entscheidung leichtgefallen, fügte sie mit einem Lächeln hinzu. **pro**



Seit Ende vergangener Woche verfügt das Werner-Heisenberg-Gymnasium über fünf Luftfiltergeräte, sehr zur Freude von Schulleiterin Gabriele Franke. BILD: WHG